

EINLADUNG ZU PHILOSOPHISCHEN ABENDEN

Für Interessierte, Vereinsmitglieder sowie Teilnehmer an den Seminaren bietet GEFAP e.V. 2017 wieder öffentliche philosophische Abende an

Rahmenthema 2017:

Orientierung durch Menschenbilder

- | | |
|-----------------------------|--|
| Freitag, 10. Februar 2017: | Was ist der Mensch? (Einführung in das Rahmenthema)
Dr. Arnold KD Lorenzen, Gefap e.V. |
| Freitag, 7. April 2017: | „Der Mensch ist der Hirte des Seins“ (zu M. Heidegger)
Prof. Dr. Ekkehard Martens, Universität Hamburg |
| Freitag, 16. Juni 2017: | Wie Medien Menschenbilder konstruieren
Prof. Dr. Siegfried Weischenberg, IMC Media Lab |
| Freitag, 6. Oktober 2017: | Das Fremde
Dr. Jan Schumann, Gefap e.V. |
| Freitag, 17. November 2017: | Tierliche Nachahmung
Antonia Ulrich M.A., Hochschule Hannover |

Ort/Zeit: Hamburg-Winterhude, Dorotheenstr. 174
Café Charade, jeweils 20.00 bis ca. 22.30

Leitung/Info: Dr. Arnold K.D. Lorenzen

Auf den Impulsvortrag folgen Diskussion und geselliges Gespräch. Eintritt frei (Spende möglich)

Zum Rahmenthema:

*Was ist ein Mensch, dass du ihn groß achtest und bekümmerst dich um ihn? (Hiob 7:17)
Ungeheuer ist viel - aber ungeheurer als der Mensch ist nichts. (Sophokles, Antigone)*

These: Im Hintergrund zahlreicher Ansichten und Entscheidungen, die wir auf biographische Erfahrungen, Medienkonsum, psychologische Deutungen und soziokulturelle Einflüsse zurückführen, stehen eigene Ansichten darüber, wer und was der MENSCH in seinem Wesenskern sei.

Diese mehr oder weniger bewussten Anschauungen steuern durchaus unsere Werturteile sowie unser Verhalten (z.B. Pädagogik, Strafrecht, homo oeconomicus, Vernunftideal, Veganismus). Es könnte sich lohnen, hier genauer hinzuschauen und einzutreten in einen Reflexionsprozess.

Die philosophische Anthropologie hat sich eingehend mit Fragestellungen und Antwortversuchen nach einem so genannten *invarianten Wesen des Menschen* (Gattungswesen) beschäftigt.

Philosophische Anthropologie: Wie ist der Mensch zu bestimmen, wenn nicht mehr möglich durch Religion und Metaphysik und nicht zulänglich genug durch Wissenschaft? **Was ist der Mensch?**

Gibt es **den** Menschen (als universales Humanum) oder gibt es nur je unterschiedliche Einzelmenschen (Geschlecht, Alter, Temperament, Charakter, Herkunft, Lebensstil)? Verhältnis Gattungswesen-Einzelwesen? Ist er Geschöpf, Ebenbild Gottes oder Schöpfer? Hat der Mensch eine Aufgabe, ein zu erreichendes Ziel? Ist er ein Irrläufer der Evolution oder ihre fortschreitende Vollendung? Ist er Mängelwesen oder überausgestattet? Brauchen wir den zukünftigen Übermenschen? Ist der Mensch trotz kultureller Überformungen letztlich nur ein Naturwesen und somit Untertan seiner Triebe und Hormone? Kommt erst im Menschen die Natur zu sich selbst, kann sie sich erst durch den menschlichen Geist begreifen? Ist der Mensch nur eine Vorstufe zum Hybrid aus vernetztem Roboter und Mensch?

Ist der Mensch ethisch von Grund auf gut oder böse? Ist der Mensch tatsächlich das einzige freie Subjekt, welches hinsichtlich Gegenwart und Zukunft Pflichten übernehmen kann, soll? Pflichten gegenüber sich selbst, sowie gegenüber den Anderen und dem Anderen (z.B. Ökologie, Tierethik, Fremdes). Wird der aus den Naturwissenschaften vertriebene Mensch innerhalb der politisch aufgeladenen Debatte um ein neues Erdzeitalter (Anthropozän) rehabilitiert?

21.4. – 23.4. 2017 **Seminar in Malente** „Philosophieren am Kellerssee“: www.heinemann-bildungsstaette.de